



50 JAHRE HIRT MIT SCHWEINEN

JUBILÄUM

13.09. – 31.10.2024



GLOCKENSPIEL | KUNSTAUSSTELLUNG | KAUFMANNSTAFEL



JUBILÄUM

Feiern Sie mit uns 50 Jahre „Hirt mit Schweinen“ in der Sögestraße und erleben Sie ein unvergessliches Wochenende voller Genuss, Kultur und Bremer Geschichte.

Freitag, 13. September 2024

- 12.00 Uhr: **Wiedereröffnung des Glockenspiels**
und offizieller Start der Feierlichkeiten
mit Kaufmannstafel
Ort: Bronzeskulptur „Hirt mit Schweinen“
- 17.00 Uhr: **Eröffnung der Kunstausstellung**
„Hirt mit Schweinen“
Ort: Sögestraße 17

Samstag, 14. September 2024

- 12.00 - 18.00 Uhr: **Weiterfeiern und Schlemmen**
bei der Kaufmannstafel
- 12.00 - 18.00 Uhr: **Kunstausstellung**
„Hirt mit Schweinen“
bis zum 31. Oktober jeweils
von Mittwoch bis Samstag
von 12.00 bis 18.00 Uhr geöffnet.

GRUSSWORT

von Bürgermeister Andreas Bovenschulte zum Jubiläumsfest der Statue „Hirt mit Schweinen“

Liebe Bremerinnen und Bremer, sehr geehrte Gäste,

„Wir treffen uns bei den Schweinen“ – diesen Satz haben Sie bestimmt auch schon einmal gesagt. Oder Sie haben das bekannte Wahrzeichen der Sögestraße fotografiert oder sich über die Kinder gefreut, die auf den Tieren herumturnen. Seit nun schon 50 Jahren begrüßt der „Hirt mit Schweinen“ die Bremerinnen und Bremer und die Gäste unserer Stadt am Eingang zur Sögestraße. Die 1974 vom Bremer Bildhauer Peter Lehmann geschaffenen Bronzestatuen gehören zu Bremen wie die Schlachte, die Stadtmusikanten oder Werder. Sie erinnern an die historische Bedeutung der Sögestraße, denn früher trieben Händler und Viehhirten ihre Schweine durch die Sögestraße zum Marktplatz.

Zum Jubiläum freut es mich besonders, dass auch das seit rund 30 Jahren verstummte historische Glockenspiel der Sögestraße wieder zu hören ist. Ursprünglich 1948 eingeweiht, kehrt es nun mit dem originalen Westminster Glockenschlag in die Innenstadt zurück.

Mein besonderer Dank gilt allen Beteiligten, die dieses Fest und die Wiederbelebung des Glockenspiels ermöglicht haben. Ich wünsche allen Gästen eine schöne Veranstaltung mit Kunstausstellung und Kaufmannstafel.

Ihr
Bürgermeister Andreas Bovenschulte
Präsident des Senats der Freien Hansestadt Bremen



Foto: © Senatskanzlei Bremen

HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH VOM BID SÖGESTRASSE

Das Business Improvement District (BID) Söggestraße, bestehend aus Anliegern und Eigentümern, arbeitet seit 2012 daran, die Söggestraße als attraktive Einkaufsmeile zu fördern. Mit Maßnahmen wie Begrünung, Beleuchtung und der Organisation von Veranstaltungen wie der Kaufmannstafel sorgt das BID für eine lebendige Atmosphäre.



„Als beliebtes Fotomotiv und Reitobjekt für Kinder werden die Besucher der Fußgängerzone seit 1974 von den Schweinen empfangen. Das wohl nach den Stadtmusikanten bekannteste Wahrzeichen der Innenstadt wird 50! Gratulation.“

Cord Hesterberg, Stiesing



„Was wären wir nur ohne Sie! Sie gehören zu unserem Arbeitsalltag dazu. Sie begrüßen uns morgens und verabschieden uns in den Feierabend als Nachbarn der Söggestraße. Es ist wundervoll jeden Tag die lächelnden Gesichter von Besuchern zu beobachten, die sich mit Ihnen fotografieren lassen und sich an Ihnen erfreuen! Happy Birthday vom gesamten Wempe Team! Auf die nächsten 50 Jahre...“

Denise Gross, Wempe

Zum 50. Jubiläum der „Hirt mit Schweinen“-Skulptur gratulieren die Anlieger und Eigentümer herzlich und unterstützen die Festlichkeiten. Sie würdigen damit die enge Verbindung zwischen Kunst, Handel und Gemeinschaft, die die Söggestraße prägt.

Auf weitere erfolgreiche Jahre!



„Schon seit über 50 Jahren versüßen Sie unseren Alltag in der Söggestraße – fast so süß wie die Kreationen unseres Hauses! Das gesamte Team von der Konditorei Knigge sagt Danke und herzlichen Glückwunsch, lieber Hirt mit Schweinen!“

Harald Knigge, Konditorei Knigge

DIE ILTIS-REVANCHE

Nur, weil Peter Lehmann als Kriegsgefangener in Rußland einen Iltis rettete, hat Bremen heute seit fünfzig Jahren die Schweinegruppe in der Sögestraße.

In der Familie gibt es viele Geschichten über die Beziehung meines Patenonkels Peter Lehmann, des Bruders meiner Mutter, der Malerin Elisabeth Steineke, zu Tieren.

Da ist die Ente, die ihm immer folgte, als er ein Kind war; da ist die lange Kette der Entenfamilie, die er zu Fuß vom Bremer Hauptbahnhof durch die Menschenmenge in den Bürgerpark führte; da ist der Iltis, den er vor dem Erfrieren rettete – es war während der Kriegsgefangenschaft in Russland – und der dann ihn rettete, weil er ihm in den Nächten tote Ratten neben den Kopf legte; für jede tote Ratte gab es einen Teller Suppe.

Er lebte mit Tieren. Seine Neufundländerin Ada, die seine Kinder hütete, der Esel, der unter seiner Fürsorge fruchtbar wurde, es wurden schließlich sieben Esel-, oder auch Mäuse, die in selbstgebauten Draht-Käfigen und Gängen sein Atelier erst in Worpswede dann in Bissel bei Großenkneten bevölkerten, und die er intensiv beobachtete. Er war ebenso Verhaltensforscher wie Bildhauer.

Man konnte ihm zu Tier-Themen jede Frage stellen. Als meine Frau das Bilderbuch „Die Schule der glücklichen Kinder“ zeichnete, und zu dem Abschnitt „Tiersprachen lernen“ kam, bat sie ihn um Hilfe. Er kam mit einem weichen Ton-Klumpen, und formte in kurzer Zeit eine Serie von Tier-Plastiken, die durch ihre Haltungen ihre Stimme sichtbar machten.

Diese Nähe zum Tier führt zu der Lebendigkeit seiner Tierplastiken. Trotz der Vereinfachung, trotz des Bekenntnisses zur Form, sind seine Arbeiten sehr ausdrucksvoll, wie die Schweinegruppe in der Sögestraße zeigt. Ohne diese Ausdrucksstärke hätte die Gruppe sicher nicht die Popularität erlangt, die für diesen Ort ein Glücksfall ist.

Nicht nur für die Straße war die Arbeit bedeutungsvoll, sondern auch für meinen Onkel und seine Familie. Es folgten Aufträge u. a. in Hameln, Wolfsburg, Krefeld, Norderney, Cloppenburg, Jever, Vechta, und ermöglichten eine „Grundsicherung“ für die große Familie. Und natürlich ist die Familie stolz und freut sich, wenn wieder einmal die Söge-Gruppe in der Zeitung erscheint. Stolz ist auch der Ort Großenkneten, der seiner Schule, die von Peter Lehmanns Kindern besucht wurde, den Namen „Peter-Lehmann-Schule“ verlieh. In jedem Klassenraum steht seitdem eine von ihm geformte Eule.

Prof. Peter Steineke

(Patenkind von Peter Lehmann, im Namen der Familie Lehmann)

GESCHICHTE DER SÖGESTRASSE IN BREMEN

Die Sögestraße ist heute eine der zentralen Einkaufsstraßen in Bremen und hat eine lange und bewegte Geschichte, die bis ins Mittelalter zurückreicht.

Mittelalter bis 19. Jahrhundert

Die Sögestraße war neben der Langenstraße und der Obernstraße eine der ersten Hauptstraßen im mittelalterlichen Bremen. Erstmals wurde sie 1261 als „patea porcorum“ und 1306 als „Soghestrate“ erwähnt. In dieser Zeit lebten hier Bäcker und Bierbrauer, während die Schlachter in der benachbarten Knochenhauerstraße ansässig waren. Die Straße diente den Bürgern für den Viehtrieb, denn durch sie wurden die Schweine zur Bürgerweide vor der Stadt getrieben.

Bereits 1251 stand an der Ecke Sögestraße/Obernstraße das erste Rathaus von Bremen. Um 1600 wurde in der Sögestraße Nr. 18 ein prächtiges Giebelhaus im Stil der Weserrenaissance erbaut, die Sonnenapotheke. Im 19. Jahrhundert gewann die Sögestraße an Bedeutung, als sie zu einer

wichtigen Verbindungsstraße zwischen dem neu geplanten Bahnhof und der Innenstadt wurde.

19./20. Jahrhundert

Um die Jahrhundertwende erlebte die Sögestraße einen wirtschaftlichen Aufschwung. Zahlreiche Geschäfte siedelten sich hier an, darunter das Geschäft von Hermann Stiesing, der ab 1895 Herrenwäsche verkaufte. Auch das Café Knigge eröffnete 1889 in der Sögestraße und wurde zu einem beliebten Treffpunkt.

Mit dem Aufkommen neuer Warenhäuser wuchs die Konkurrenz für traditionelle Bremer Einzelhändler. 1902 wurde das Karstadt-Warenhaus in der Sögestraße eröffnet, das die Bedeutung der Straße als Einkaufsmeile weiter stärkte.

20. Jahrhundert

Während des Zweiten Weltkrieges wurde die Sögestraße schwer beschädigt. Viele historische Gebäude, darunter das prächtige Haus der Sonnenapotheke, wurden zerstört. Nach dem

Krieg begann unter Bürgermeister Kaisen der Wiederaufbau, wobei neue Geschäftshäuser errichtet wurden. Die Sögestraße entwickelte sich weiter zur wichtigen Einkaufsstraße.

1974 wurde die Sögestraße nach umfangreichen Umbauarbeiten zur ersten autofreien Straße Bremens. Gleichzeitig wurde das Denkmal des Hirten mit Schweinegruppe des Bildhauers Peter Lehmann aufgestellt, das den Eingang zur Straße markiert.

Städtebauliche Einbettung und Entwicklungen im späten 20. Jahrhundert

In den 1990er Jahren wurde die Fußgängerzone der Sögestraße teilweise neu gestaltet. Die Straße wurde durch die 250 Meter lange LLOYD PASSAGE mit der Papenstraße verbunden, und das Karstadt-Sporthaus wurde errichtet. Trotz struktureller Herausforderungen und einem Rückgang des Einzelhandelsanteils in der Innenstadt blieb die Sögestraße eine zentrale Einkaufsstraße.



Start Fußgängerzone 70er Jahre

Beginn des 21. Jahrhunderts

Im 21. Jahrhundert stieg der Umsatz im deutschen Einzelhandel, und die Sögestraße profitierte von der zunehmenden Vielfalt an Geschäften. Der Anteil an Filialbetrieben nahm zu, die

Sögestraße blieb dennoch ein wichtiger Standort für hochwertige Einzelhandelsgeschäfte.

Aktuelle Entwicklungen und Herausforderungen

Ab 2020 wurden die Auswirkungen der Corona-Pandemie auch in der Sögestraße spürbar, was zu zeitweisen Geschäftsschließungen und einem Anstieg der Leerstände bis heute führte. Doch durch innovative Konzepte wie Pop-Up-Stores und die auch heutige Nachfrage nach Einzelhandelsflächen, konnte die Sögestraße ihre Bedeutung als wichtige Einkaufsstraße bewahren. Aktuelle Konzepte wie das Innenstadtprogramm 2025 und die Strategie Centrum Bremen 2030+ zielen darauf ab, die Attraktivität der Sögestraße weiter zu stärken und die Bremer Innenstadt als Einkaufsstandort zu fördern.

DATEN UND FAKTEN

Erste Erwähnung: 1261 als „patea porcorum“ (lateinisch für „Schweineweg“)

Verkehrsfreie Zone seit: 1974

Straßenlänge: etwa 250 Meter (von der Obernstraße bis zum Schlüsselkorb)

Bekannte Denkmäler: Bronzeskulptur „Hirt mit Schweinen“ und Pferdebrunnen II, 1974

Ältestes Geschäft: Café Knigge, Gründung: 1889

Passantenzahl: stark frequentiert, ca. 10.000 bis 15.000 Passanten täglich

BID Sögestraße: Seit 2012 ist die Sögestraße Teil eines Business Improvement Districts (BID), einer Eigentümergemeinschaft zur Förderung und Gestaltung der Straße, die etwa 40 Anlieger umfasst.

„WIR TREFFEN UNS BEI DEN SCHWEINEN“

Die Bronzeskulptur in der Sögestraße

Die Bronzeskulptur „Hirt mit Schweinen“, die 1974 von Peter Lehmann geschaffen wurde, ist ein bedeutendes Kunstwerk in der Bremer Innenstadt. Die Skulpturengruppe besteht aus einem Hirten, einem Hund, fünf Schweinen und vier Ferkeln und symbolisiert die historische Nutzung der Sögestraße als Viehtriebweg. Sie steht am Eingang der Sögestraße und hat sich als beliebter Treffpunkt etabliert, der im Volksmund als „Wir treffen uns bei den Schweinen“ bekannt ist.

1974: Entstehung und Bedeutung

Im Jahr 1974 wurde die Sögestraße zur ersten autofreien Straße Bremens umgestaltet, und als Teil dieser Neuerung stellte man die Bronzeskulptur „Hirt mit Schweinen“ von Peter Lehmann am Eingang der Straße auf. Die Skulptur besteht aus elf Figuren: einem Hirten, einem Hund, fünf erwachsenen Schweinen und vier Ferkeln. Die Anordnung der Schweine, besonders

der beiden erwachsenen, die sich zueinander wenden, wurde bewusst so gestaltet, um symbolisch Begegnungen zu ermöglichen und den sozialen Charakter der Skulptur zu betonen. Lehmann wollte damit nicht nur die historische Funktion der Sögestraße als Viehtriebweg darstellen, sondern auch einen neuen Treffpunkt schaffen, der Tradition und Moderne verbindet.



Die Skulptur, die von den Kaufleuten der Sögestraße finanziert wurde, entwickelte sich rasch zu einem beliebten Treffpunkt und Fotomotiv. Sie trägt wesentlich zur Identität der neugestalteten Fußgängerzone bei und ist bis heute ein fester Bestandteil des städtischen Lebens.



Reparatur der Schweine

links: Aufstellung 1974

2024: 50. Jubiläum und aktuelle Bedeutung

Im Jahr 2024 feiert die Skulptur „Hirt mit Schweinen“ ihr 50. Jubiläum feiern. Über die Jahre hat sich die Skulptur nicht nur als Kunstwerk, sondern auch als sozialer Treffpunkt in der Bremer Innenstadt etabliert. Der Ausdruck „Wir treffen uns bei den Schweinen“ ist zu einem festen Bestandteil des Bremer Sprachgebrauchs geworden. Die Skulptur ist heute ein unverzichtbarer Teil des städtischen Lebens und zieht sowohl Einheimische als auch Touristen an. Die regelmäßigen Restaurierungen der Figuren zeigen die anhaltende Bedeutung und Beliebtheit der Skulptur.

Beliebter
Treffpunkt

Die Skulptur, die 1974 zur Verschönerung der neuen Fußgängerzone aufgestellt wurde, bleibt auch nach 50 Jahren ein lebendiges Symbol für die Verbindung von Vergangenheit und Gegenwart in Bremen. Die Geschichte der Sögestraße und die Bedeutung der Skulptur als sozialer Treffpunkt sind eng miteinander verwoben und prägen das Bild der Bremer Innenstadt nachhaltig.



Foto: © Cityinitiative Bremen Werbung e.V.

DATEN UND FAKTEN

Aufstellung: Oktober 1974 am Eingang der Sögestraße

Künstler: Peter Lehmann, ein bekannter Bremer Bildhauer

Historischer Hintergrund: Die Skulptur erinnert an die historische Nutzung der Sögestraße als Viehtriebweg im Mittelalter.

Figurenanzahl: Die Skulptur besteht aus elf Figuren – einem Hirten, einem Hund, fünf erwachsenen Schweinen und vier Ferkeln.

Beliebter Treffpunkt: Im Volksmund ist die Skulptur als „Wir treffen uns bei den Schweinen“ bekannt und dient als beliebter Treffpunkt in Bremen.

Bei Kindern beliebt: Seit der Aufstellung haben schätzungsweise über 185.000 Kinder auf den Schweinen gespielt, basierend auf einer konservativen Schätzung von 10 Kindern pro Tag.

PETER LEHMANN: DER KÜNSTLER

Peter Lehmann (1921–1995) war ein angesehener deutscher Bildhauer, der in Bremen geboren und aufgewachsen ist. Zunächst begann er seine künstlerische Karriere als Maler und Grafiker, bevor er seine wahre Berufung in der Bildhauerei fand. Seine Arbeiten, die sich hauptsächlich im öffentlichen Raum befinden, sind durch eine beeindruckende Lebendigkeit, Ausdrucksstärke und Nahbarkeit geprägt. Lehmann wurde vor allem durch seine Tierplastiken bekannt, die heute in zahlreichen deutschen Städten zu finden sind.

Hintergrund seiner Arbeiten

Lehmans Werke reflektieren eine tiefe Verbindung zur Natur und zu Tieren, die auf persönlichen Erfahrungen und einer besonderen Sensibilität für das Verhalten von Lebewesen basieren. Während seiner Kriegsgefangenschaft in Russland rettete Lehmann einen Iltis vor dem Erfrieren, eine Tat, die ihm später das Leben rettete, als der Iltis ihm nachts tote Ratten brachte, wofür Lehmann in der Gefangen-

schaft eine Schale Suppe erhielt. Diese und andere Erlebnisse prägten seine künstlerische Vision und seine Fähigkeit, das Wesen von Tieren in seinen Skulpturen lebendig werden zu lassen.

Das Nahbare in Lehmanns Kunst

Peter Lehmann war bekannt für seine Nähe zu Tieren und seine Fähigkeit, diese Beziehung in seinen Werken auszudrücken. Diese Nähe machte seine Skulpturen besonders nahbar und emotional ansprechend. Lehmanns Tierplastiken sind nicht nur künstlerische Darstellungen, sondern auch Ausdruck seiner persönlichen Bindung zu den Tieren. Seine Werke, wie die Serie von Tierplastiken, die er für das Kinderbuch „Die Schule der glücklichen Kinder“ schuf, zeigen, wie er Tiere in einer Art und Weise darstellen konnte, die ihre Lebendigkeit und ihre „Stimme“ sichtbar machte. Diese Nahbarkeit machte Lehmanns Arbeiten besonders ausdrucksstark und emotional berührend.

„Hirt mit Schweinen“:

Ein Meisterwerk in der Sögestraße

Eines von Lehmanns bekanntesten Werken ist die Bronzeskulptur „Hirt mit Schweinen“, die 1974 in der Bremer Sögestraße aufgestellt wurde. Diese Skulpturengruppe, bestehend aus einem Hirten, einem Hund, fünf erwachsenen Schweinen und vier Ferkeln, erinnert an die historische Funktion der Sögestraße als Viehtriebweg.

Die Skulptur, die von den Kaufleuten der Sögestraße finanziert wurde, entwickelte sich schnell zu einem beliebten Treffpunkt und ist unter dem Ausdruck „Wir treffen uns bei den Schweinen“ bekannt. Sie verkörpert Lehmanns Fähigkeit, Tradition und Moderne zu verbinden, und ist ein fester Bestandteil des Bremer Stadtbildes. Die Skulptur zeigt nicht nur Lehmanns meisterhafte Technik, sondern auch seine besondere Beziehung zu Tieren, die in der Lebendigkeit und Ausdruckskraft der Figuren deutlich wird.

Weitere Werke und Ehrungen

Neben der „Hirt mit Schweinen“-Skulptur schuf Peter Lehmann zahlreiche weitere Werke, die in verschiedenen deutschen Städten zu finden sind. Beispiele hierfür sind seine Arbeiten in Hameln, Wolfsburg, Krefeld, Norderney, Cloppenburg, Jever und Vechta. Diese Werke festigten seinen Ruf als herausragender Bildhauer, dessen Arbeiten sowohl künstlerisch als auch emotional tief berühren.

In Anerkennung seines künstlerischen Schaffens wurde die Schule in Großenkneten, wo Lehmann viele Jahre lebte, in „Peter-Lehmann-Schule“ umbenannt. In jedem Klassenraum dieser Schule steht eine von ihm geformte Eule, die seine enge Verbindung zur Natur und seine künstlerische Handschrift weiterleben lässt.

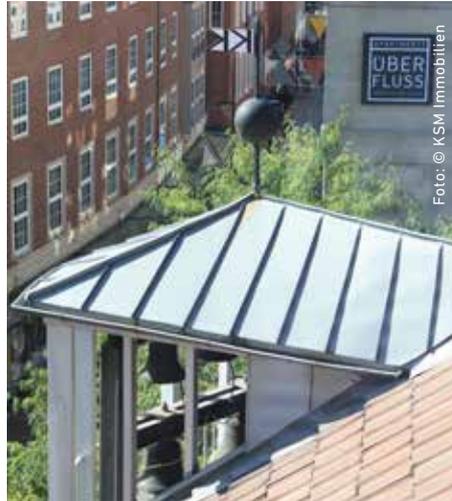


Besonderes Highlight sind die originalen Gipsmodelle der Söge-Schweine. Ein persönliches Geschenk von Peter Lehmann 1974 an Frau Hübener-Gerdes, Tochter von Ludwig Hübener (ehm. Firma Dörrbecker), der mit dazu beigetragen hat, dass es die Skulptur heute überhaupt gibt.

WIEDERERÖFFNUNG DES HISTORISCHEN GLOCKENSPIELS SÖGESTRASSE

Das historische „Westminster“-Glockenspiel auf dem Dach der Sögestraße 70 ist ein bedeutendes Stück Bremer Geschichte. Nach der Premiere am 21. Oktober 1948, die Frieden, Freiheit und Völkerverständigung symbolisierte, prägte es bis in die 80/90er Jahre das Stadtleben. Nun erklingt es am 13. September 2024, im Jubiläumsjahr der „Hirt mit Schweinen“-Skulptur, erneut. Dank der Restaurierung durch das BID Sögestraße und Partner erklingt es halbstündlich von 12 bis 20 Uhr und gibt der traditionsreichen Straße ihren historischen Klang zurück.

Besonderer Dank gilt dem BID Sögestraße, der WFB Wirtschaftsförderung Bremen und der Senatorin für Wirtschaft, Häfen und Transformation für ihre Unterstützung. Hervorzuheben sind außerdem die Hersteller Elektromotoren-Werke GmbH und Glockenläute- & Turmuhrsysteme Gravermann, die maßgeblich zur Restaurierung des Glockenspiels beigetragen haben. Auch die KSM Immobilien GmbH, die Eigentümerin Frau Kristine Könecke der Sögestraße 70, Hoefert Elektro, das Ortsamt (Beirat Mitte), die Gewerbeaufsicht, das Landesamt für Denkmalpflege sowie die Senatorin für Bau, Mobilität und Stadtentwicklung spielten eine wichtige Rolle beim erfolgreichen Abschluss des Projekts.



DATEN UND FAKTEN

Erstinstallation: 21. Oktober 1948, Sögestraße 70.

Symbolik: Frieden, Freiheit, Völkerverständigung nach dem Zweiten Weltkrieg.

Wiederinbetriebnahme: 13. September 2024, im Jubiläumsjahr der „Hirt mit Schweinen“-Skulptur.

Technische Details: Fünf Bronzeglocken, gesteuert durch eine Funkuhr VOCO-futura ST5; erklingt halbstündlich von 12 bis 20 Uhr.

Betreiber: Business Improvement District Sögestraße

TRADITIONELLE KAUFMANNSTAFEL

Die Kaufmannstafel in der Bremer Sögestraße ist ein jährliches Highlight, das immer am zweiten Septemberwochenende stattfindet. 2024, im Jubiläumsjahr der „Hirt mit Schweinen“-Skulptur, wird das Event mit kulinarischen Köstlichkeiten besonders gefeiert. In Kooperation mit dem Designhotel Überfluss und Grill werden Gerichte

wie knuspriges Spanferkel, Ragout mit Hirtenkäse und veganes Curry angeboten. Begleitet wird das Fest durch die Konditorei Knigge, die mit süßen Spezialitäten das kulinarische Erlebnis abrundet. Besucher erwartet Genuss in geselliger Atmosphäre direkt in der historischen Sögestraße.



FOLGENDE KÜNSTLERINNEN UND KÜNSTLER SIND MIT IHREN WERKEN VERTRETEN:



Bärbel Aufderheide

Sonja Bendiks

Renate Begander

Rieke Blendermann

Karin Bredow

Angela Brockmann

Margot Chilcott

Christina Dietrich

Jinsu DU (Lao Du)

Cornelia Fender

Rosmarie Hackmann

Birgit Heimbürg

Uwe Köhler

Hildegunde Krawinkel

Evelyn Lancker

Christina Lüllmann

Christiane Mathes

Jörn Nachtigahl

Brigitte Ogiolda

Karin Pörtner

Mirja Raissi

Christian Reimann

Jens Rieger

Frank-Holger Saathoff

Cosima Schierenbeck

Manfred Schlösser

Kunstbrüder Jankowski

Susanne Dreyer

Ilse Heußmann

Margrit Voss



SCHWEINE AN DIE MACHT?

Bärbel Aufderheide
01577 4536040
info@art-barbell.de
www.art-barbell.de



DER WÄCHTER

Sonja Bendiks
01575 3197517
sonja.bendiks@freenet.de
www.sonja-bendiks-art.de



DER RUF DES HIRTEN

Renate Begander
0421 831506
r.begander@nord-com.net
www.renate-begander.de

BREMEN, SÖGESTRASSE - EINE ZUKUNFTSVISION

Rieke Blendermann
riekeblendermann@gmx.de
www.jrblendermannverlag.de



SWINEHERD WITH DOG AND PIGS

Karin Bredow
0174 9028267
k.bredow@live.de



SCHWEINE IN DER SÖGESTR.

Angela Brockmann
Angela.brockmann@web.de
www.angeladedign.de



NEUGIERIG?

Margot Chilcott
0177 2677104
margot@chilcott.de



SCHWEIN AM STRAND

Christina Dietrich
chrissi77D@gmx.de



STERNZEICHEN SCHWEIN - FREUNDLICH UND ENTHUSIASTISCH

Jinsu DU (Lao Du)
0179 5389412
jinsudu99@gmail.com
www.instagram.com/laoducat/



AUSGEBÜXT

Cornelia Fender
0151 14339511
farbenspiel@tele2.de
www.farbenspiel-kreativatelier.de



MEERSCHWEINE MIT ÖLSARDINE“

Rosmarie Hackmann
0174 9121131
rosmarie.hackmann@online.de
www.rosmarie-hackmann.de



BREMER SÖGESTRASSENMUSIKANTEN

Birgit Heimbürg
01578 9403540
birgit.heimburg@gmx.de
www.heimburg-art.de



PETER LEHMAN 1965

Uwe Köhler
0162 4061692
uwe.koehler@industriemesstechnik.de
www.instagram.com/uwekoehler08



OHNE TITEL

Hildegunde Krawinkel
0171 1456370
hik-kunst@web.de



WILDSCHWEINE

Evelyn Lancker
01755 321173
evelyn.lancker@web.de
www.oel-auf-leinwand.de



MONIKA

Christina Lüllmann
0179 9486629
chr.luellmann@gmx.de
www.christina-luellmann.de



SPRUNG INS GLÜCK

Christiane Mathes
04791 980271
christiane.mathes@t-online.de



WOHIN DES WEGES 1

Jörn Nachtigahl
0421 250231
hallo@joernnachtigahl.de
www.joernnachtigahl.de



SÖGESTRASSE I - III

Brigitte Ogiolda
0176 34665813
brigitte.ogiolda@gmail.com



SCHWEINEMANN

Karin Pörtner
0176 56913392
kapoe@gmx.de
www.karinpoertner.de



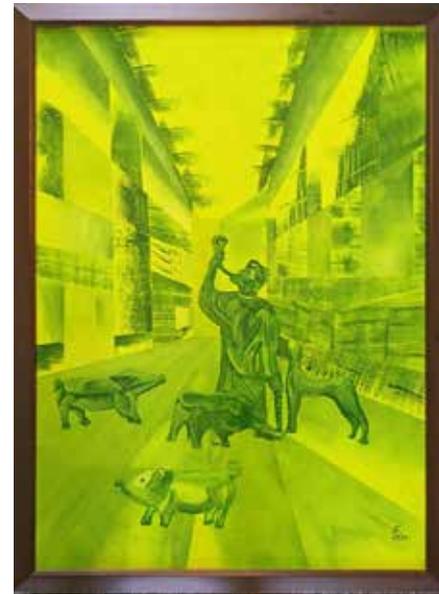
SAUHAUFEN - 50 JAHRE SCHWEIN HBN

Mirja Raissi
0178 2869005
MiRaissi@gmx.de
www.instagram.com/Mirry122



INSPIRATION - REVOLUTION

Christian Reimann
0171 5110481
art@reimaennchen.de
www.reimaennchen.de



SCHWEINE – „LASTER“

Jens Rieger
0176 21985853
aajenshb@gmx.de

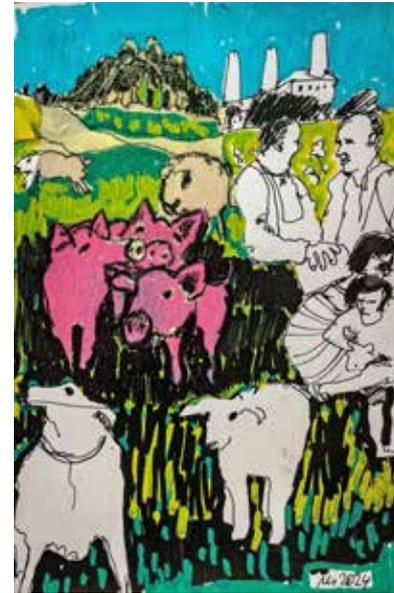
PETER, PAUL UND MARY

Frank-Holger Saathoff
0175 4173344
rehosaa@gmail.com



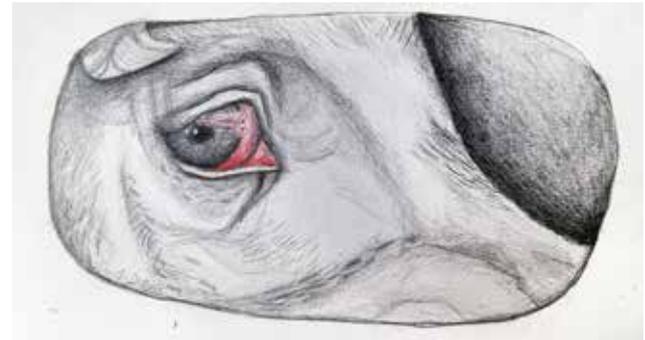
HAM AND EGGS

Cosima Schierenbeck
cosima.schierenbeck@web.de



KÖNNEN SCHWEINE GLÜCKLICH SEIN?

Manfred Schlösser
0176 21831156
www.manfredschloesser.de



OHNE TITEL

Kunstbrüder Jankowski
Partisanen der Kunst
kazimierz.jankowski@gmx.de

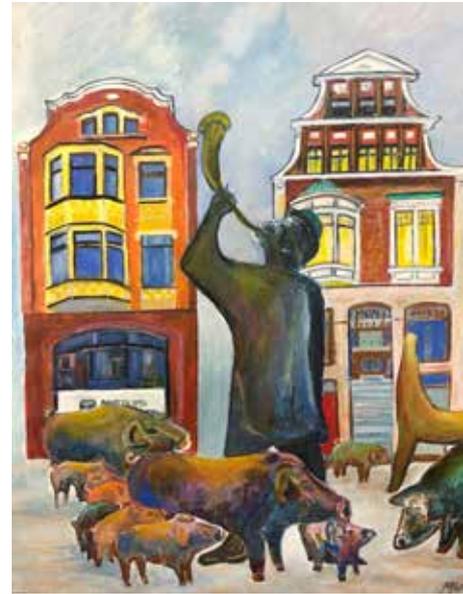
JÄHRLICH STERBEN 85.000 TIERE BEI TIERTRANSPORTEN AN UNTERVERSORGUNG

Susanne Dreyer
dreyer.bremen@freenet.de



OHNE TITEL

Ilse Heußmann
0176 52918171
ilse.heussmann@swbmail.de



OHNE TITEL

Margrit Voss
0421 374670
mw_voss@gmx.de

MITMACHEN UND MALEN!

**„WIR TREFFEN UNS
BEI DEN SCHWEINEN“**

Malwettbewerb für Kinder
und Jugendliche 2024





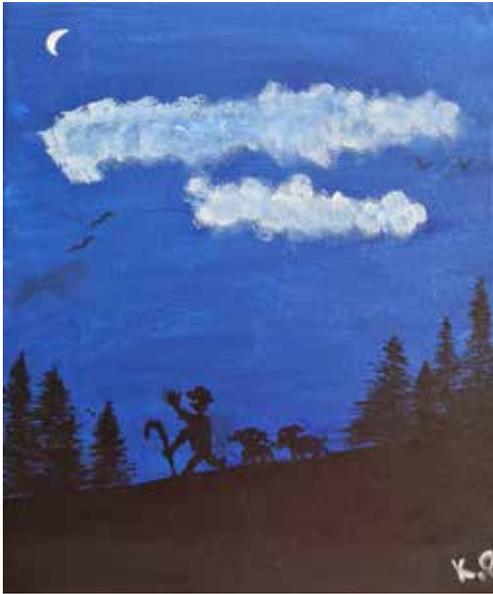
PLATZ 1

Talina Moldt
17 Jahre, aus Bremen



PLATZ 2

Juli Lehmann
"Mein Großvater und seine Schweine"
16 Jahre, aus Großkneten



PLATZ 3

Klara Marlene Peter
12 Jahre, aus Bremen



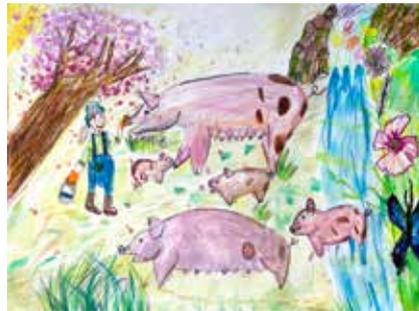
PLATZ 4

Matthias Schwarz
8 Jahre, aus Stuttgart



PLATZ 5

Leyla Drieling
17 Jahre, aus Bremen



PLATZ 5

Ruah Jang
9 Jahre, aus Bremen



PLATZ 5

Tabita Reichwald
17 Jahre, aus Zeven



PLATZ 6

Alexandra Goluburdo
9 Jahre, aus Bremen

PLATZ 6

Feline Battenberg
9 Jahre



PLATZ 7

Lenno Battenberg
7 Jahre



PLATZ 7

Mattis Graf
7 Jahre, aus Achim



PLATZ 7

Ruhee Jang
6 Jahre, aus Bremen



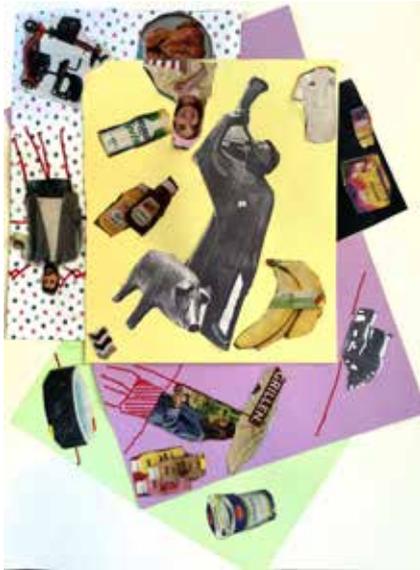
PLATZ 8

Amy Dawson
11 Jahre, aus Bremen



PLATZ 8

Cornelius Schwarz
10 Jahre, aus Stuttgart



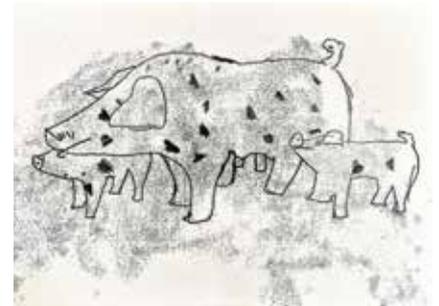
PLATZ 8

Thees Kluge
10 Jahre, aus Delmenhorst



PLATZ 8

Clara Wegehaupt
6 Jahre, aus Bremen



PLATZ 8

Milla Kluge
8 Jahre, aus Delmenhorst

WEITERE TEILNEHMER MALWETTBEWERB

Emma Karschnick, 3 Jahre

Frida Ernst, 10 Jahre

Jona Schneider, 6 Jahre

Léon Mitrovic

Leonie Duarte Maier

Liah Duarte Maier

Lian-Kjell Wawrowski, 6 Jahre

Luisa Johanna Krepinsky, 10 Jahre

Maja Maciak, 9 Jahre

Mark Henschel, 6 Jahre

Rune Berghaus

Sabrina Seredniichuk, 11 Jahre

Sarah Heuer, 7 Jahre

Thore Berghaus

Vida Mitrovic







**BREMEN
ERLEBEN!**



**KAUFMANNSTAFEL
„Hirt mit Schweinen“**

**GLOCKESPIEL
Sögestraße 70**

**KUNSTAUSSTELLUNG
„Hirt mit Schweinen“
Sögestraße 17-19**

© 2024, verantwortlich:

CS City-Service GmbH

Aufgabenträger: BID Sögestraße

Hutfilterstraße 16 - 18, 28195 Bremen

www.bid-soegestrasse.de

In Zusammenarbeit mit:



Die Senatorin für Wirtschaft,
Häfen und Transformation

CS

City-Service GmbH



ueberfluss.de

